Natürliches Landschaftsbild durch Travertin

Neues Elefanten-Außengehege in der Stuttgarter Wilhelma

Zoologische Gärten nehmen in der Neugestaltung öffentlicher Räume eine besondere Stellung ein. Denn in der Planung müssen nicht nur Funktionalität und Attraktivität für Besucher berücksichtigt werden, sondern vor allem auch Aspekte, die den Tieren zugutekommen. Dazu zählen beispielsweise ein hohes Maß an Naturnähe sowie eine Gestaltung der Flächen, die dem Verhalten der jeweiligen Tierart entspricht. Auf ein solch ganzheitliches Konzept legt auch die Wilhelma in Stuttgart großen Wert. Das zeigt sich beispielsweise am neuen Elefanten-Außengehege, wo der Naturstein Travertin eine besonders wichtige Rolle spielt.

In Form von großen Krustenplatten und Findlingen, die an ursprüngliche Felsen erinnern, prägt der Travertin das Landschaftsbild der Außenanlage. "Farblich korrespondiert er außerdem hervorragend mit den Sand- und Erdflächen sowie den Bäumen", erklärt Michael Glück vom beauftragten Planungsbüro Glück Landschaftsarchitektur aus Stuttgart. "Dadurch entsteht ein homogenes Gesamtbild, das den Elefanten einen naturnahen Lebensraum bietet." Die Betonmauern wurden mit einer für das Projekt speziell entwickelten Rezeptur hergestellt. Dabei wurde auch gebrochenes Travertinmaterial als Zuschlagsstoff beigemischt, so dass auch hier die besondere Optik des Natursteinklassikers zur Geltung kommt.

Um die Wirkung und den Charakter des Steins auch für den Menschen erlebbar zu machen, setzte Glück auch auf der Besucherterrasse auf Travertin. 58 Sitzblöcke sind an beiden Seiten von Treppenläufen aus insgesamt 18 Blockstufen flankiert und sorgen dafür, dass sich das harmonische Gesamtbild nicht nur auf das Elefanten-Außengehege beschränkt. "Die Blöcke besitzen glatte, geschnittene Oberflächen und dienen Besuchern als Sitzgelegenheiten. Die Seitenflächen hingegen sind, wie die Krustenplatten, gespalten, wodurch der ursprüngliche Charakter des Steins zur Geltung kommt", führt Glück aus.

Die Wilhelma liegt im Stadtteil Bad Cannstatt, wo Travertin eine große Tradition hat. Bis 2007 wurde er in Steinbrüchen gewonnen und findet sich deshalb auch im Zoo verstärkt wieder. Somit verleiht der Travertin nicht nur der Elefanten-Außenanlage eine homogene Erscheinung, sondern fügt sich auch als wiedererkennbares Element in den Zoologisch-Botanischen Garten der Wilhema und Bad Cannstatt ein. Der hier verwendete Travertin Sonderbuch stammt von der Schwäbischen Alb und wurde von Traco produziert. Das thüringische Unternehmen ist auf die Natursteingewinnung spezialisiert und blickt auf über 100 Jahre Erfahrung in diesem Bereich zurück. In mehr als einem Dutzend Steinbrüchen in ganz Deutschland werden jedes Jahr tausende Tonnen Travertin, Sandstein und Muschelkalk gewonnen. Beim Elefanten-Außengehege der Wilhelma stellte Traco seine Kompetenz einmal mehr unter Beweis: technisch anspruchsvolle Elemente wurden in großen Mengen exakt nach den Vorgaben hergestellt und während der Realisierung stand das Unternehmen allen Beteiligten mit Rat und Tat zur Seite.

Weitere Informationen gibt es unter www.traco.de

Bildunterschriften:

1. Im neuen Elefanten-Außengehege der Stuttgarter Wilhelma spielt Travertin eine zentrale Rolle. Krustenplatten und Findlinge sorgen für ein ursprüngliches Landschaftsbild, das im Zusammenspiel mit den anderen Gestaltungselementen zu einer homogenen Ausstrahlung führt.

2. Der Travertin Sonderbuch harmoniert farblich hervorragend mit den Sandflächen. Der Stein stammt von der Schwäbischen Alb und wurde vom thüringischen Unternehmen Traco produziert, das auf über 100 Jahre Erfahrung in der Natursteingewinnung zurückblicken kann.

3. Blöcke aus Travertin dienen Zoobesuchern als Sitzgelegenheiten. Ein Blickfang sind die gebrochenen Seitenflächen, die den ursprünglichen Charakter des Travertins zur Geltung bringen.

4. Da sich Travertin als Gestaltungsmaterial vom Elefanten-Freibereich bis auf die Besucherterrasse erstreckt, entsteht ein harmonisches Gesamtbild, das auch für Zoogäste erlebbar wird. Bei der Herstellung der vielfältigen und technisch anspruchsvollen Elemente stellte Traco einmal mehr seine Kompetenz unter Beweis.

5. Eine Besonderheit stellen die Einfriedungen des Elefanten-Außengeheges dar. Diese bestehen aus Beton, dem aber Travertin beigemischt wurde. Dadurch kommt auch hier die spannende Optik des Natursteinklassikers zur Geltung.

Fotos: TRACO

Pressekontakt

Schaal.Trostner Kommunikation

Herr Jürgen Schaal
Eichwiesenring 1/1
70567 Stuttgart

schaal-trostner.de/
angelika.hynes@schaal-trostner.de

Firmenkontakt

TRACO GmbH

Herr Ulrich Klösser
Poststraße 17
99947 Bad Langensalza

traco.de
info@traco.de

TRACO steht für außergewöhnliche Kalk- und Sandsteine. Fast alle Steinraritäten werden in eigenen Steinbrüchen gewonnen und im Werk Bad Langensalza verarbeitet. Zu hochwertigen Produkten für den Garten- und Landschaftsbau, für Restaurierung und Steinmetzarbeiten, für Hochbau und Innenausbau.

Anlage: Bild